

Wohnen leben

Ganzheitlich, zukunftsfähig & generationengerecht

12|19



Mein Zuhause

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

die Kunden in den Mittelpunkt des Denkens und Handelns zu stellen, das begeistert mich und ist mein Antrieb. Zu vielen unserer Kunden hatte ich in den vergangenen 7 Jahren als Abteilungsleiter der Vermietung und Kundenbetreuung auch persönlichen Kontakt. Sei es bei den schönen Mieterfesten, bei Ankündigungen und der Begleitung großer Baumaßnahmen, bei der Vermittlung in Nachbarschaften oder in den Quartierspunkten und SWB-Geschäftsstellen. Der offene Austausch und respektvolle Umgang waren mir dabei immer besonders wichtig. Nur so lassen sich die gemeinsamen Herausforderungen meistern und ein gutes nachbarschaftliches Miteinander leben.

An dieser Stelle verabschiede ich mich von Ihnen, da ich mich neuen beruflichen Aufgaben stelle. Ich kann es guten Gewissens tun, denn ich weiß, die Kunden stehen bei SWB auch in Zukunft im Mittelpunkt.

Ihnen und der gesamten SWB, im Besonderen meiner Nachfolgerin, wünsche ich für die Zukunft alles Gute.

Ihr

Dennis Böttcher

Liebe Leserinnen und Leser,

gerne nutze ich diesen Anlass, um mich Ihnen mittels der nachfolgenden Zeilen als neues Mitglied des SWB-Teams vorzustellen. Ab Januar 2020 verstärke ich tatkräftig die Vermietung/Kundenbetreuung als Abteilungsleiterin und freue mich auf spannende neue Aufgaben.

Nach mehrjähriger Erfahrung in einem börsennotierten Wohnungsunternehmen, entschied ich mich bewusst für eine berufliche Zukunft bei der SWB – einem Wohnungsunternehmen, bei dem das Wohnen nicht an der Wohnungstür endet. Die aktive Förderung des nachbarschaftlichen Miteinanders und die stetige Weiterentwicklung unserer Quartiere in Verbindung mit einem starken Service rund um das Thema Wohnen, sind mir ein persönliches Anliegen. Ihre Zufriedenheit mit unserem Service ist mein Ansporn und zugleich Maßstab unseres Erfolgs. Dies lässt sich meiner Überzeugung nach durch eine flexible und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Kundenbetreuung erreichen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen, unseren Geschäftspartnern – insbesondere unseren Mietern und wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, fröhliche Feiertage und ein gesundes wie auch erfolgreiches Jahr 2020.

Ihre

Elise Funk



Mülheims grüner Vermieter S. 04



Reichlich Punkte gemacht S. 13



Cafe 4 You S. 32

Inhalt

Editorial 02
 Inhalt 03

Hauptsache

Mülheims grüner Vermieter 04

wohnlich

Wir sind direkt vor Ort 08
 Alte Heimat, neues Quartier 10

miteinander

Reichlich Punkte gemacht 13
 Nächster Halt: Westjava 16
 Feier frei! 18
 Mieterjubiläen: 50 Jahre SWB 20
 Kundenbetreuung zeigt Gesicht 22
 Neue SWB-Website geht online 23

vor Ort

Wahrzeichen mit Charakter 24
 Zuckersüße Stunde 27
 Im Zeichen der Menschlichkeit 28
 Wie gut kennen Sie Ihre (Alt)-Stadt? 30

nur für Kids

Cafe 4 You 32
 Rodelspaß im Revier 34
 Eiskalt serviert 35

kreuz & quer

Neue Mitarbeiter 36

Rätselhaftes

Fotorätsel 38
 Rätselhaftes 39



Wir sind direkt vor Ort S. 08



Wahrzeichen mit Charakter S. 24

Der Verzicht auf eine gleichzeitige Nennung der weiblichen und der männlichen Form in der vorliegenden Mieterzeitschrift erfolgt aus platztechnischen Gründen und zugunsten einer besseren Lesbarkeit.

Mülheims grüner Vermieter

Wie Mieter und SWB beim Klimaschutz gemeinsame Sache machen

Hauptsache

Der Wandel und der Schutz des Klimas bewegen derzeit die Gemüter. Fest steht: Die Wohnungswirtschaft kann helfen, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren – und tut das auch. Seit Jahren setzt die SWB auf eine Strategie der Nachhaltigkeit, die wirtschaftliche und soziale Belange mit ökologischen Interessen in Einklang bringt. Erfahren Sie, was wir leisten. Und warum auch Sie helfen, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren.





Bei der Frage, welche Maßnahmen den Ausstoß von Treibhausgasen effektiv senken, sind viele Deutsche nicht sicher. Das belegt eine neue Studie, wie die Frankfurter Allgemeine Zeitung Ende Oktober berichtete. Fest steht: Jeder Deutsche stößt pro Jahr im Durchschnitt 10 t CO₂ aus. Davon entfallen laut Umweltbundesamt 23 % auf Mobilität, 14 % auf die Ernährung – und 25 % auf den Energieverbrauch zu Hause, also Heizung und Strom. Diese Zahlen zeigen: Wer einen Beitrag zum Klimaschutz leisten möchte, tut dies nach Möglichkeit durch Entscheidungen in diesen Lebensbereichen. Zum Beispiel durch die Wahl des richtigen Vermieters.

Bitte recht freundlich!

Die SWB möchte Wohnen ermöglichen, das klimafreundlich ist und bezahlbar bleibt. Daran arbeiten wir jeden Tag, und das wortwörtlich: Allein seit 2002 haben wir über ein Viertel unseres Bestandes energetisch saniert – und dadurch bis

heute rd. 180.000 t CO₂ weniger ausgestoßen. Dass Mieter in Deutschland energetische Sanierungen mitunter skeptisch sehen und vor allem die Kosten fürchten, liegt auch daran, dass Wohnhäuser vorsorglich komplett „verpackt“ werden. Für uns nicht selten der falsche Weg.

Bedarfsgerecht sanieren

„Einsparungen bei den Heizkosten, die sich auf eine Stelle nach dem Komma beschränken, bringen niemandem etwas“, betont Oliver Ahrweiler, Prokurist und technischer Leiter bei der SWB. „Wir setzen daher auf individuelle Sanierungskonzepte.“ Das können am Ende auch Teilmaßnahmen sein: „Wichtig ist das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis für unsere Mieter.“ In Saarn zum Beispiel konnten wir den Energieverbrauch von über 600 SWB-Wohnungen halbieren. Durch energetische Sanierung – und ein klimafreundliches Heizsystem.

Voll und ganz „öko“

Der Allgemeinstrom für SWB-Bestände in Mülheim sowie der Strom für unsere Verwaltungsgebäude sind zu 100 % zertifizierter Ökostrom. Der Beitrag zum Klimaschutz: jährlich 2.500 t CO₂-Emission weniger.

Grün einheizen

Bei der Beheizung unserer Wohnhäuser setzen wir nach Möglichkeit auf CO₂-arme Nahwärmekonzepte und modernste Brennwerttechnik. Alte Elektrowärmespeicher tauschen wir bis Anfang des nächsten Jahrzehnts gegen zukunftsfähige Heizsysteme. SWB-Geschäftsführer Andreas Timmerkamp: „Die Umgestaltung der Wärmeversorgung in unseren Beständen zählt zu den zentralen Bausteinen unserer Investitionspolitik im Sinne des Klimaschutzes.“ Wo es machbar ist, werden Wohnhäuser über Blockheizkraftwerke (BHKW) beheizt bzw. an diese angeschlossen. „Unsere Neubauquartiere beheizen wir bereits standardmäßig über Nahwärmenetze mit BHKW“, so Oliver Ahrweiler. „Hinzu kommt Mieterstrom, den wir über die medl anbieten.“

Mobil machen fürs Klima

Mobilität ist eine wichtige Stellschraube bei der Reduzierung von CO₂. Andreas Timmerkamp: „Aktuell befassen wir uns im Rahmen unserer mehrjährigen Investitionsplanung mit der Entwicklung zukunftsfähiger Mobilitätskonzepte. Und zwar dort, wo Mobilität beginnt: direkt vor der Haustür.“ Vor

allem für unsere Neubauquartiere planen wir Ladestationen für Elektroautos und -fahrräder mittlerweile standardmäßig mit. Dieser Schritt ist nur konsequent – immerhin sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SWB und des SWB-Servicebetriebs seit 2018 teils ebenfalls „elektrisch“ unterwegs.

Unser Freund, der Baum

Apropos: Bäume binden das Treibhausgas und produzieren Sauerstoff. Auf jedes Wohnhaus der SWB kommen vier Bäume, insgesamt umfasst unser Bestand derzeit 4.800 Exemplare. Und das, obwohl die Stürme der letzten Jahre die ursprüngliche Anzahl drastisch reduziert haben. Zudem macht die Hitze den Bäumen zu schaffen. Hier entwickelt die SWB intelligente Lösungen für die Nutzung von Regenwasser. „Unterirdische Zisternen, die das Regenwasser sammeln, werden zukünftig Thema sein“, so Oliver Ahrweiler. „Sie können helfen, Bäume und Grünflächen während der heißen Jahreszeit zu bewässern.“ Damit nicht genug: In diesem Jahr haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Aufsichtsrat der SWB 16 Baumpatenschaften übernommen. Für noch mehr Grün in unseren Quartieren.

Wasser für grüne Inseln

Insgesamt bewirtschaftet die SWB in Mülheim rd. 700.000 m² Grünfläche – wichtige Lebensräume für Vögel, Insekten und Pflanzen. „Wichtig ist, dass möglichst wenig dieser Fläche durch Asphalt oder Pflaster versiegelt ist“, betont Oliver Ahrweiler. „Wo immer es geht, bauen wir daher Wege zurück, die nicht



mehr gebraucht werden.“ So kann Regenwasser vor Ort versickern und es bleibt Platz für Flora und Fauna. Zum Beispiel in Form von Blühstreifen als Heimat für Wildbienen: Derzeit scannen wir unseren Bestand nach geeigneten Flächen.

Ergebnis, auf dem wir uns nicht ausruhen: „Um ‚grüne Projekte‘ noch zielgerichteter entwickeln zu können, siedeln wir diese ab 2020 in einem eigenständigen Unternehmensbereich an“, so Christina Heine.



Nachhaltigkeit und Wandel

„Wer als Unternehmen nachhaltig handeln will, muss ökologische Belange immer auch mit wirtschaftlichen und sozialen Aspekten in Einklang bringen“, betont Christina Heine, Abteilungsleiterin Kommunikation und Informationstechnik. Ein Anspruch, den wir umsetzen – anscheinend ausgezeichnet: Diesen Herbst ist der SWB das Siegel

„Deutschlands wertvollste Unternehmen“ zuteilgeworden, das verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln honoriert. Im deutschlandweiten Vergleich der Immobilienunternehmen belegt die SWB in Sachen Nachhaltigkeit den 11. Platz. Ein

Stellschrauben im Alltag

Als SWB-Mieter stehen Ihre Chancen nicht schlecht, dass Sie energieeffizient wohnen und grünen Strom der medl beziehen. Das ist viel Wert! Wer mehr tun möchte, der wird gewisse Dinge in Zukunft weniger oder anders tun. Denn es ist wahr: Fliegen und Fleischessen sorgen für kräftig Emissionen, aber auch das Streamen von Filmen im Internet frisst Ressourcen. Kompletter Verzicht ist unmöglich – vielmehr kann jeder Mensch für sich Alternativen, Mittel und Wege prüfen, die sich mit dem eigenen Leben und Alltag vereinbaren lassen. Tipps für ein klimaneutraleres Leben gibt z. B. das Umweltbundesamt – wie Sie zusätzlich Strom und Heizenergie sparen können, erfahren Sie auf www.swb-mh.de!



Wir sind **direkt vor Ort**

Ein Tag mit einem Bauleiter aus der Bestandspflege

Wenn Sie einem Bauleiter die Tür öffnen, werden Sie das möglicherweise mit gemischten Gefühlen tun. Einerseits ärgern Sie sich bestimmt gerade mit einem Leitungswasserschaden herum, mit undichten Fenstern oder anderen Mängeln, die nicht im Handumdrehen zu beheben sind. Andererseits wissen Sie jetzt: Hilfe ist im Anmarsch.

Der Arbeitstag von Martin Sommerfeld beginnt morgens um sieben. Mit einem Kaffee und der Durchsicht von Schadensmeldungen und E-Mails. Er hat ungefähr eine Stunde, bis die Anrufe beginnen – den Vormittag über steht sein Smartphone kaum noch still. So wie der Smart in SWB-Grün, mit dem er „seine“ Baustellen und Wohnungen abfährt: Der gebürtige Mülheimer ist Bestandsbauleiter und in dieser Funktion für die SWB-Wohnungen im Bereich Stadtmitte zuständig. Jeder Bauleiter hat sein „Revier“.

Reparieren und modernisieren

Fünf von ihnen kümmern sich derzeit um die Bestandspflege, also die technische Bewirtschaftung bewohnter Gebäude.

Ihre Tätigkeit umfasst im Wesentlichen die Instandhaltung und Modernisierung sowie die Einzelmodernisierung von Wohnungen. „Kleinere Reparaturen werden umgehend erledigt“, erklärt Martin Sommerfeld. Nach Aufnahme der Schadensmeldungen durch die Reparaturannahme gehen die Aufträge direkt an externe Handwerksbetriebe oder unseren Servicebetrieb. „Wir übernehmen bei unklaren Schadensursachen oder größeren Arbeiten.“ So wie heute.

Besuch auf der Baustelle

Ein Gebäude in der Mülheimer Innenstadt. In mehreren Wohnungen arbeiten Bautrockner im Dauerbetrieb – auch Installateure und Maurer sind eifrig zugange. Vor wenigen





Tagen ist ein Wasserrohr gebrochen: für die Bestandsbauleiter ein „klassischer Fall“. Jeder von ihnen betreut durchschnittlich 1.700 Wohnungen, da fällt täglich etwas an. Unterschieden wird nach Dringlichkeit – Wasser in der Wohnung duldet keinen Aufschub. „Sobald mich solch eine Meldung erreicht, bin ich umgehend vor Ort und mache mir ein Bild der Lage.“ Anschließend folgen die nächsten Schritte: Aufwand schätzen, Handwerksbetriebe beauftragen, die Arbeiten koordinieren.

„Kommunikation ist wichtig“

Oberstes Ziel: den Schaden schnellstmöglich beheben – mit möglichst minimalen Einschränkungen für die Mieter. Das geht nicht immer, wie in diesem Fall: Für die Trocknungsarbeiten soll der Oberboden im Schlafzimmer entfernt werden, Martin Sommerfeld muss Überzeugungsarbeit leisten. „Keiner wohnt gerne auf einer Baustelle. Aber natürlich geht es am schnellsten, wenn unsere Mieter kooperieren.“ Was einen guten Bauleiter

ausmacht? „Jede Wohnung ist anders, jeder Fall ist anders, da ist Flexibilität gefragt. Und Kommunikation ist wichtig.“ Schließlich ist er der direkte Ansprechpartner – nicht nur für die Mieter.

„Ich mag die Kombination aus dem Technischen und Kaufmännischen. Neben der Schreibtischarbeit bin ich direkt bei den Mietern vor Ort und habe viel mit den Leuten zu tun. Es freut mich, wenn wir schnell helfen können.“

Technisch und kaufmännisch versiert

Bei Martin Sommerfeld und seinen Kollegen laufen die Fäden einer Maßnahme zusammen. „Wir vereinen das Technische mit dem Kaufmännischen.“ Denn Bestandsbauleiter haben

nicht nur das nötige Fachwissen, um Situationen schnell und angemessen zu beurteilen. Sie kalkulieren, schreiben aus, beauftragen, prüfen, rechnen ab, dokumentieren – und stehen in ständigem Austausch mit Mietern, Handwerksbetrieben oder Versicherungen. „Vormittags Außendienst, nachmittags Büroarbeit“, zwinkert Sommerfeld, zurück an der Bahnstraße, während er sich an den Schreibtisch setzt, um den Tag aufzuarbeiten – und zu schauen, wo es morgen früh hingeht.



Alte Heimat, **neues Quartier**

So entwickeln wir die Eichbaumsiedlung

Mit über 550 Wohnungen zählt das Quartier im Südosten von Heißen zu den größten zusammenhängenden Siedlungsflächen der SWB. Und zu den Orten, wo die Ansprüche an zeitgemäßes Wohnen auf lange Sicht so nicht mehr erfüllt werden können. Das ändern wir! Unser Ziel: ein Quartier schaffen, in dem alle Generationen gut, gemeinsam und bezahlbar wohnen können. Den Anstoß gab ein Pilotprojekt vor drei Jahren – was ist seitdem passiert?

Noch 2016 ist der Name Eichbaumsiedlung nur wenigen Insidern ein Begriff. Allenfalls bekannt: die nahegelegene und gleichnamige U-Bahn-Haltestelle, die in Mülheim als sozialer Brennpunkt gilt. Die Wohngebäude, meist aus den 50er- und 60er-Jahren, sind mittlerweile nicht mehr zeitgemäß, was ihre Grundrisse, Ausstattung und Energieeffizienz anbelangt. Der dringend erforderliche Abbau von Barrieren ist hier vielerorts nicht möglich.

Professioneller Fahrplan zum Ziel

Da kommt ein Pilotprojekt gerade recht, das 2016 vom Land Nordrhein-Westfalen, dem Verband der Wohnungswirtschaft Rheinland Westfalen und anderen namhaften Partnern ins

Leben gerufen wird: das „Audit Generationengerechtes Wohnen im Quartier“. Es soll helfen, die Quartiersentwicklung zu planen und zu steuern. In Anlehnung an das „Handlungskonzept Wohnen“ der Stadt Mülheim an der Ruhr entwickelt die SWB eine umfassende Quartiersstrategie. Nicht nur zeitgemäße Wohnungen sollen Thema sein, sondern auch weiche Faktoren, die ein Quartier zur Heimat machen: Nachbarschaft, Identifikation und Lebensqualität für alle Generationen. Das Konzept überzeugt – und wird offiziell zertifiziert.

Schöner, besser, neu

Wer sinnvoll entwickeln will, muss Bestehendes gründlich analysieren – und anschließend entsprechend handeln. Für



die Eichbaumsiedlung bedeutet das: Gebäude und Wohnungen mit Potenzial modernisieren oder um- und ausbauen, Gebäude ohne Perspektive zurückbauen und Ersatz schaffen. 2019 fiel der Startschuss für den Neubau. An der Kleiststraße sowie am Amundsenweg entstehen seitdem 100 Wohnungen plus Gewerbeeinheit auf insgesamt 7.680 m² – das Doppelte der bisherigen Wohnfläche. Dafür mussten zehn alte Wohnhäuser weichen. Rund die Hälfte der neuen Wohnungen, die vor allem barrierefreien Wohnraum für Senioren und Platz für Familien bieten, entsteht mit Fördermitteln des Landes.

Schritt für Schritt & großes Ganzes

Auch die Modernisierungsarbeiten sind 2019 angelaufen. An der Kleiststraße 4–20 setzen wir auf Einzelmodernisierungen. Wird eine der 42 Wohnungen frei, modernisieren wir sie vor Wiedervermietung. Bedeutet konkret: Bäder nach SWB-Badstandard, neue Versorgungsleitungen, Fenster, Fußböden, Wohnungstüren sowie weitere Maßnahmen. Die Gebäude haben wir bereits vor einigen Jahren umfassend energetisch saniert. An der Filchnerstraße dagegen modernisieren wir nach

Leerzug der 12 Wohnhäuser die 96 Wohnungen „in einem Guss“. Eine logistisch große Herausforderung: Die Großmodernisierung sieht neben den umfassenden Maßnahmen, zu denen vor allem die energetische Sanierung inklusive Anschluss an ein Blockheizkraftwerk (BHKW) gehört, auch Grundrissveränderungen vor.

Möglich wird das Ganze nur durch ein umfassendes Quartierskonzept. „Auf diese Weise erhalten wir Mittelzuweisungen direkt aus dem Ministerium“, erläutert Abteilungsleiterin Miriam Müller, die bei der SWB u. a. für die Finanzen zuständig ist. „In einer Größenordnung, die weit über das städtische Kontingent hinausgeht.“

Heimat schaffen im Quartier

Das nachbarschaftliche Miteinander und die Identifikation mit dem Standort stärken und fördern: Zu diesem Zweck hat die SWB eine Reihe von Maßnahmen angestoßen und teilweise bereits umgesetzt. Bestes Beispiel ist der Quartierspunkt Heißen-Süd an der Kleiststraße. Geleitet wird er von unserem dreiköpfigen Quartiersmanagement, das in der Anlaufstelle

ein buntes und zielgruppengerechtes Angebot auf die Beine stellt: vom Programm für die ganz jungen Mieter bis hin zur Kooperation mit örtlichen Pflegediensten.

Abgerundet wird das Paket der sozialräumlichen Maßnahmen durch verschiedenste Dienstleistungen für jede Lebensphase, regelmäßige Mieterfeste und Events, ein zukunftsweisendes Mobilitätskonzept sowie die enge Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren und der Stadt Mülheim.

Ministerin zu Besuch

„Geadelt“ wurden unsere Bemühungen Ende des Jahres von Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen. Im Rahmen ihrer Quartiersbereisung besuchte sie am 4. Dezember die Eichbaumsiedlung – und zeigte sich begeistert vom ganzheitlichen Konzept.





Reichlich Punkte gemacht

Aktuelle Bilanz der Quartierspunkte Heißen-Süd & Styrum

Es sieht gut aus in Sachen Gemeinschaft. Darüber sind sich die Quartiersmanager Anna Schewerda, Husein Alhammoud und Michael Moldenhauer einig. In Styrum wie in Heißen-Süd nimmt das Interesse an den Quartierspunkten zu. Viele Menschen sind regelmäßig vor Ort und ziehen andere mit. Vorhandene Gruppen wachsen zusammen, neue entstehen, und auch die Vernetzung vor Ort schreitet voran. Jüngster Kooperationspartner in Heißen: die Talentwerkstatt des CBE e.V. Ihr hat es im Quartierspunkt so gut gefallen, dass sie gleich eingezogen ist. Und das Angebot? Das war im zweiten Halbjahr 2019 so umfangreich, dass wir hier wirklich nur einige Highlights vorstellen können. So darf es weitergehen!

Gemeinsame Sache(n) machen

„Hier geschieht, was Mieter und Anwohner anstoßen.“ So fasst Husein Alhammoud das Grundprinzip zusammen. Jedes Angebot entwickelt sich aus Anregungen und Wünschen der Menschen vor Ort. Dafür wird zugehört, nachgefragt und überhaupt ein intensiver persönlicher Kontakt gepflegt. Klar, dass die Umsetzung ebenfalls Gemeinschaftssache ist. „Die Leute packen mit an und sorgen z.B. eigenständig dafür, dass Angebote wie der Spieltreff auch weiterlaufen, wenn wir mal nicht vor Ort sind“, erklärt Michael Moldenhauer. Nicht

zuletzt tragen diverse Kooperationspartner mit dazu bei, dass so viele Initiativen realisiert werden – von Garten-AG und Computerkurs bis hin zu Graffiti-Workshops und den tollen Aktionen zur Woche der Nachbarschaft.

Styrum bringt alle zusammen

Am 28. Juni 2019 feierte der Quartierspunkt unter dem Titel „Bewegte Nachbarschaft Sedanstraße“ ein Fest für alle Bewohner – in Kooperation mit der LEG, drei Mülheimer Sportvereinen und dem Theaterprojekt RUHRORTER.

Termine – Termine – Termine

Quartierspunkt Heißen-Süd & Talentwerkstatt (CBE)

- Montags** **Deutsch für Erwachsene**
09:00–11:00 Uhr *
Nachbarschaftstreff
(14-tägig, ungerade KW)
15:30–17:00 Uhr
Spielestreff (14-tägig, gerade KW)
15:30–17:00 Uhr
Senioren- und Wohnberatung
(letzter Montag im Monat)
14:00–16:00 Uhr
- Dienstags** **Basteln für Kinder**
15:00–17:00 Uhr
- Mittwochs** **Deutsch für Erwachsene**
09:00–11:00 Uhr *
Nähcafé für Frauen
(14-tägig, gerade KW)
15:00–16:30 Uhr *
Computerkurs
(14-tägig, ungerade KW)
14:00–15:30 Uhr *
- Donnerstags** **Deutsch für Erwachsene**
09:00–11:00 Uhr *
- Samstags** 18.01., 29.02., 28.03.,
Veeh-Harfen: Kompaktschnupperkurs für Neueinsteiger
10:00–15:00 Uhr *

* Um Anmeldung wird gebeten!

Quartierspunkt Styrum

Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen:

„Get in!“: Bildungsangebote für Geflüchtete und Helfende in der Flüchtlingsarbeit

Themen: z. B. Smartphone und Kostenfallen, Richtig heizen, Strom sparen, Basisinfos zu Verträgen

Erste Termine: 28.01.2020
27.03.2020
15.05.2020

Uhrzeit und weitere Termine erfahren Sie vor Ort und natürlich unter www.quartierspunkt.de!

Gemeinsam wurde ein buntes Programm auf die Beine gestellt, das rd. 150 Teilnehmer bei bestem Wetter in vollen Zügen genossen. Bei Sport und Spiel, Kaffee und Kuchen, Kinderschminken und Karaoke lernten sie sich näher kennen, entdeckten Gemeinsamkeiten und hatten reichlich Spaß. Ein schöner Beitrag zum guten Miteinander!

Gemeinsam trödeln

Die Idee zum Heißener Hoftrödel entstand beim Nachbarschaftstreff im Quartierspunkt und wurde von engagierten Bewohnern gemeinsam in die Tat umgesetzt. Das Quartiersmanagement steuerte einen Aktionsflyer bei und kümmerte sich um die Freigabe der Grünflächen vor den SWB-Gebäuden. Dort sowie in Höfen und Gärten weiterer Anwohner wurde am 29. Juni 2019 von 11 bis 17 Uhr gestöbert, gefeilscht und getrödel. Als Wegweiser zu den einzelnen Ständen dienten Luftschlangen und Luftballons: passend zur fröhlichen Stimmung einer Aktion, die im Quartier jetzt regelmäßig stattfinden soll.

Draußen nur Kännchen?

Keineswegs. Beim Freiluftcafé von und für Nachbarn gab's Genuss nach Wunsch plus Austausch und Begegnung. Initiiert und zum Erfolg geführt hat auch dieses Heißen-Highlight der Nachbarschaftstreff; der (unwiderstehlich leckere) Kuchen entstand z.T. bei einer Gemeinschaftsbackaktion



im Quartierspunkt. Für musikalische Begleitung sorgten die Veeh-Harfen und die Bewohner halfen beim Auf- und Abbau von Tischen, Bänken und Pavillons. Sehr viel Mühe, die sich nach Ansicht der rd. 100 Gäste vollauf gelohnt hat und sogar von der WDR-Lokalzeit Ruhr mit einem Beitrag belohnt wurde.

„Wir gestalten unser Viertel!“

Unter diesem Motto versprühten Kinder und Jugendliche in Graffiti-Workshops in Styrum und Heißen originelle Ideen und bunte Farben. Angeleitet durch den Spray-Künstler Damian Bautsch, verwandelten sie graue Fassaden mit eigenen Schriftzügen und Figuren in echte Kunstwerke. Eine tolle Leistung und eine gelungene Aktion, die im nächsten Jahr nach Möglichkeit wiederholt werden soll.

Und vieles mehr ...

Zu erwähnen wären z.B. noch die Aktionswoche in den Herbstferien, in denen mit dem städtischen Jugendamt ein abwechslungsreiches Programm für Kids geboten wurde, das Erzählcafé der Zeitzeugen Mülheim und die Vorbereitung der Infoveranstaltungen in Kooperation mit der Verbraucherzentrale ... „Eigentlich kommen fast täglich neue Ideen dazu“, erklären die drei Quartiersmanager. Und jede Initiative wird nach Kräften unterstützt. Mit vollem Einsatz, Spaß und Herz.



Melden – vorbeikommen – mitmachen!

Infos und Termine finden Sie hier, unter www.quartierspunkt.de und auf den Aushängen vor Ort. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wo?

Kleiststraße 20, 45472 Mülheim an der Ruhr
Sedanstraße 20e, 45476 Mülheim an der Ruhr

Wer?

Anna Schwerda
45002-204, schwerda@quartierspunkt.de
Michael Moldenhauer
45002-173, moldenhauer@quartierspunkt.de
Husein Alhammoud
45002-236, alhammoud@quartierspunkt.de





Nächster Halt: **Westjava**

„Indonesisch für die Seele“ oder „Eine Fernreise nach Heißen“

Eine alte Reiseregeln lautet: Iss dort, wo die Einheimischen essen. Wenn also Menschen mit indonesischen Wurzeln aus Köln oder sogar Holland herkommen, um in Heißen geschmortes Rindsgulasch oder das Nationalgericht Nasi Liwet direkt von Bananenblättern zu genießen – dann ist eigentlich alles gesagt über das Dayang Sumbi. Wäre die Geschichte hinter dem Laden nicht so bunt und einmalig wie die Gerichte, die hier serviert werden.

Alles begann mit einem Anruf bei Mama, schließlich hatte Lia keine Ahnung vom Kochen. Und das, obwohl sie bereits 31 war und selbst Mutter von drei Kindern. Mit ihnen kam sie 2001 nach Deutschland, der Liebe wegen. Den Kontakt zu Frauen aus der alten Heimat Indonesien hielt Lia bei gemeinsamen Treffen – zu denen jede eigenes Essen mitbrachte. Wir wissen nicht, welches Rezept und welche Ratschläge ihr die Mutter am Telefon durchgab. Sicher ist nur: Das Ergebnis hat begeistert. Und eine Leidenschaft geweckt.

Kriegerprinzessin am Wok

Achtzehn Jahre später rotiert Lia, die eigentlich Amalia Sugiharto te Kamp heißt, zwischen Töpfen, Pfannen und Fritteusen. Es knistert und brutzelt, ab und an ein lautes Zischen. Auf den Duft von Currypulver, Lauchzwiebeln und Ingwer müssen wir uns vorerst gedulden. „Neue Abluftanlage!“, ruft die zierliche Frau herüber, während wir ihre Kochkünste bestaunen. Quatschen,

kochen und essen gehören hier zusammen.

Die offene Küche hat Lia einbauen lassen, als sie 2017 den Laden übernommen hat. Ebenfalls neu: der Name. Dayang Sumbi. „Kennt zu Hause jedes Kind!“, strahlt sie. Und meint die Legende der gleichnamigen Kriegerprinzessin von der Insel Java. Unerschrocken, echt und mit viel Herz. Es ist erstaunlich, wie sehr diese Eigenschaften Lias Küche beschreiben.

Ein Backpacker fürs Behagliche

Dass ihre Gerichte gut bei den Gästen „ankommen“, dafür sorgt Andreas Borgmann. Er bedient im Dayang Sumbi – das ihm seit Mitte 2019 gehört. „Lias Traum ist das Kochen. Ich kümmere mich um das Drumherum, das ihr irgendwann zu viel wurde“, erzählt er. Seine Küchenchefin kennt er seit Jahren, ebenso wie die Länder Südostasiens, die er regelmäßig bereist. Die Menschen und ihre Lebensweise faszinieren ihn. Überall im Gastraum hängen Mitbringsel von seinen Reisen, eingetaucht in das warme Licht



der tiefhängenden Deckenleuchten. Die Tatsache, dass man sich im Dayang Sumbi sofort wie zu Hause fühlt, ist auch sein Werk.

Einmalig authentisch

Wer es sich an einem der wenigen Tische gemütlich macht, kann sich – nach ausgiebiger Beratung – erwartungsvoll zurücklehnen und aufs Essen freuen: hausgemachte

Frühlingsrollen oder würzige Spieße, raffinierte Suppen oder cremige Currys mit Fleisch, Fisch, Tofu oder Tempe (fermentierte Sojabohnen). Die meisten der fast 40 Gerichte wirken weit weniger exotisch als gedacht – mit dem klassischen Chinarestaurant haben sie trotzdem wenig zu tun: Bis heute kocht Lia absolut authentisch, die Rezepte ihrer Familie hat sie im Kopf.



Kommen Sie auf den Geschmack!

Wo?

Heinrich-Lemberg-Straße 17b
45472 Mülheim an der Ruhr
(mit der U18 bis „Heißen Kirche“)
Telefon 3055724
www.dayang-sumbi.de

Wie?

Mit indonesischer und thailändischer Küche nach Originalrezepten – gerne auch Gerichte nach Wunsch

Wie besonders?

Mit hausgemachtem Sambal Olek, Rendang (Rindsgulasch) und Nasi Liwet (1 Tag vorher anrufen)

Und wo noch?

Bei Ihnen zu Hause: Catering ab 10 Personen (1 Woche vorher anrufen)

Wann?

Di.–Do. 12:00–14:30 Uhr &
17:00–21:00 Uhr
Fr.–Sa. 12:00–22:00 Uhr
So. 12:00–21:00 Uhr



Feier frei!

Voller Einsatz, reichlich Gäste, tolle Stimmung

Sommerspaß auf Mülheimer Wies'n

Auch in diesem Jahr hat die SWB zahlreiche Feste für ihre Mieter organisiert. Ein buntes Programm, (meist) sonnig-warmes Wetter, leckeres Essen und gute Unterhaltung an Tischen und Bänken: Zusammen sorgten diese Zutaten für fröhliche Stimmung und schöne Gemeinschaftserlebnisse. Wir hoffen sehr, dass Sie dabei waren oder sich schon auf die Feste in 2020 freuen: Wir feiern reihum in unseren Quartieren und sicher bald auch vor Ihrer Tür!

Mobile Spiele, kleine Künstler

In Kooperation mit der medl sorgte die SWB im Quartier „dümpscheskarree“ für elektrisierende Action. Neben der Verlosung von Probefahrten mit dem FlexAuto fand vor allem ein Kindermalwettbewerb um die Gestaltung der e-Ladesäule an der Schaaphausstraße große Resonanz. Die Aufgabe: Zeig uns, wie dein Auto der Zukunft aussieht. Gewonnen hat das „Igelmobil“ der neunjährigen Angelina, das jetzt direkt an der Ladestation zu bewundern ist. Zur Ehrung der Siegerin gehörten außerdem ein Gutschein für die Camera Obscura, ein Kuscheltier und ein Malbuch – und mit ausgesuchten Trostpreisen erhielten auch die übrigen Klein-Künstler eine verdiente Anerkennung.





Rätselhaft & rundum gelungen

Ebenfalls ein Zeichen lebendiger Gemeinschaft: privat organisierte Mieterfeste wie Ende August 2019 die Party an der Luxemburger Allee Nr. 116 und 118. Initiiert wurde sie von drei Parteien, die ihr 20-jähriges Wohnjubiläum mit allen Mitmietern feiern wollten. Die Umsetzung war dann ein Häusergemeinschaftswerk – von der Deko über Hüpfburg und Trampolin bis hin zu ausgesuchten Beiträgen für Bar, Büfett und Grill. Schnell ins Gespräch kam man mit allen bei einem kniffligen Rätselspiel rund ums Wohnen vor Ort, bei dem jeder einzelne Mieter gefragt war – z.B. nach der genauen Anzahl weiblicher und männlicher Bewohner oder der Art von Spielgeräten im Garten. Hausmeister Frank Claus, der hier praktisch zur Familie gehört, hätte zwar alles gewusst; er durfte aber „nur“ mitfeiern. Und darüber war er sich mit allen anderen Gästen einig: Obwohl es mit einem Platzregen endete, war es ein tolles Fest. Und mit Pavillon, Biertischen und vielfältigen Preisen fürs Gewinnspiel hat auch die SWB dazu beigetragen.

Zur Party fehlt der Pavillon?

Keine Sorge: Wenn auch Sie gerne mit Ihrer Hausgemeinschaft feiern möchten, stellt Ihnen die SWB nach Möglichkeit kostenlos Zelt, Tische und Bänke zur Verfügung. Auf- und Abbau inbegriffen. Wir freuen uns über Ihre frühzeitige Anfrage: Lenja Fütterer, Telefon 45002-312, fuetterer@swb-mh.de





„Das war schon einmalig!“

Mieterjubiläen: 50 Jahre bei der SWB

DANKE!

Wer über 50 Jahre beim selben Vermieter wohnt, der muss sich schon sehr wohlfühlen in seiner Wohnung. Erst recht, wenn er oder sie im hohen Alter noch einmal auszieht – und nach zweieinhalb Jahren wieder ein. So wie das Ehepaar Külschbach aus dem Bottenbruch in Dümpten.

„Das war schon einmalig“, erinnert sich Elfriede Külschbach. „Alles lief reibungslos, das sagt hier jeder!“ Nicht nur die Rentnerin und ihr Mann gingen 2012 zeitweise „ins Exil“. Auch die anderen Mieter aus dem Hochhaus am Bottenbruch 51 mussten ausziehen. Das damals noch achtstöckige Gebäude war in die Jahre gekommen: Die SWB beschloss einen umfassenden Rückbau und die Modernisierung.

„Wir hörten Umbau – und waren glücklich“, lacht Elfriede Külschbach. Die SWB organisierte Ersatzwohnungen und Umzüge. 2014 ging es für alle, die wollten, zurück ins neue alte Zuhause. „Sogar unsere Nachbarin wohnt wieder nebenan.“ Elfriede Külschbach würde wieder herziehen. „Jetzt, wo alles so wunderschön ist!“ Mit einem Augenzwinkern ergänzt sie: „Aber wir wollen hoffen, dass wir nicht noch einmal die Kartons packen müssen.“

Wir danken allen Mietern, die in diesem Jahr ihr Jubiläum bei der SWB gefeiert haben, ganz herzlich für ihre Treue!



Wir sagen Danke für die langjährige Verbundenheit:

Renate Kranz	Broich	Elisabeth und Dieter Kaiser	Heißen
Annemarie und Manfred Beier	Broich	Waltraud und Wolfgang Rüger	Heißen
Gisela und Walter Höfmann	Broich	Karla Allekotte	Heißen
Eva und Dietmar Koch	Broich	Wilfried aus der Wieschen	Saarn
Brigitte und Francisco Reis	Dümpten	Frieda Sciborski	Saarn
Monika und Karl Janssen	Dümpten	Alfred Krüger	Saarn
Erika Köhne	Dümpten	Inge Penkwitz	Saarn
Elfriede und Hans-Dieter Külschbach	Dümpten	Marga Grubert	Winkhausen
Reinhard Lücke	Dümpten	Erika Ball	Winkhausen
Ilse und Leo Walgenbach	Dümpten		

Und wenn auch Ihr Jubiläum ansteht:

Melden Sie sich gerne bei uns! Ihre Ansprechpartnerin ist Lenja Fütterer, Telefon 45002-312 oder fuetterer@swb-mh.de.

Kundenbetreuung zeigt Gesicht – Teil 2

Ansprechpartner/-innen von Süd nach Nord



Nicole Schröder

Stolze 15 Jahre engagiert sich die Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft schon für die Mieter der SWB. In ihrem Einsatzgebiet – südliches Saarland und Teile der Stadtmitte – fühlt sie sich rundum wohl, weil hier gerade einiges passiert und immer was los ist. Entsprechend fällt natürlich das Arbeitspensum aus. Ein besonderes Augenmerk liegt auf Abnahmen, Herrichtung und Übergaben der Wohnungen. Umso mehr genießt sie es, wenn „ihre“ Mieter sich über ihr neues Zuhause sichtbar freuen.



Tobias Güttner

Bei der SWB angefangen hat er 2009 mit der Ausbildung zum Immobilienkaufmann. Heute ist er als Kundenbetreuer für die nördliche Stadtmitte, einen Teil von Heißen und Dümpten-Süd im Einsatz – mit Fachwissen, Erfahrung und viel Herzblut. Wichtig ist ihm die ganzheitliche Betreuung der Mieter, denen er in allen Wohnfragen mit Rat und Tat zur Seite steht. Und wie seine Kollegin liebt er es besonders, wenn Kunden bei der Schlüsselübergabe zu rundum glücklichen Mietern werden. Das gibt Rückenwind, den er auch beim feierabendlichen Joggen noch spürt.



Funktional und frisch

AB
2020
NEU!

Neue SWB-Website geht online

Ab 2020 präsentiert sich unsere Website in einem neuen Look. Warum das längst nicht der einzige Grund für einen Besuch ist, das erfahren Sie hier.

Was eine gute Website ausmacht? Dass Sie als Nutzer schnell an die gewünschten Informationen gelangen! Zu diesem Zweck werden wir unseren Online-Auftritt optimieren. Zentraler Ansatz: eine übersichtliche Struktur und aussagekräftige Kategorien. „Service“ zum Beispiel. Hier erhalten Sie nach wenigen Klicks die richtige Telefonnummer für Schadensfälle, Antworten auf Ihre Fragen zu den Betriebskosten oder Auskunft darüber, ob Sie in Ihrem Wohnhaus für den Winterdienst zuständig sind.

Unkomplizierte Wohnungssuche

Wer sich für eine SWB-Wohnung interessiert, der wird zukünftig unter „Mieten“ fündig. Eine Suchmaske mit praktischen Schiebereglern ermöglicht das schnelle Einstellen der Suchkriterien. Anschauliche Online-Exposés informieren

ausführlich über die einzelnen Wohnungen – Ansprechpartner inklusive. Darüber hinaus finden sich in dieser Kategorie Angebote und Leistungen für bestimmte Zielgruppen, zum Beispiel für Senioren, Azubis oder Studenten.

Alles auf einen Blick

Gestaltet wird unsere Website im sogenannten „Responsive Design“: „Die Seiteninhalte passen sich der Größe des Bildschirms an, auf dem sie betrachtet werden“, erläutert Christina Heine, Abteilungsleiterin Kommunikation und Informationstechnik. „So können Sie sich auch auf dem Smartphone oder Ihrem Tablet über eine nutzerfreundliche Darstellung freuen.“ Apropos nutzerfreundlich: Ab 2020 bündelt unsere Website nahezu alle SWB-Inhalte „unter einem Dach“ – zum Beispiel unsere aktuellen Neubauprojekte.

Besuchen Sie unsere Website mit allen neuen Features ab 2020:

www.swb-mh.de



Wahrzeichen mit Charakter

Schloss Styrum gestern & heute

Zuhause für Grafen und Industriearbeiter

Im Jahre 1067 erstmals urkundlich erwähnt, gehörte das Schloss über Jahrhunderte den Grafen von Limburg-Styrum, die immer wieder an- und umbauten. 1890 erwarb Stahlbaron August Thyssen Grundstück und Gebäude. Er verlieh dem Herrenhaus seine heutige Gestalt und schuf eine Parkanlage im englischen Landschaftsstil. Letzter Bewohner aus dem Thyssen-Konzern war bis 1958 Generaldirektor Wilhelm Roelen.

Ein Schloss für alle

1959 ging das historische Schmuckstück als Stiftung an die Stadt Mülheim. Für die Landesgartenschau 1992 wurde es grundlegend saniert – ein wichtiger Schritt, um die Styruer Schlossgeschichte langfristig fortzuschreiben. Inzwischen bietet das Anwesen verschiedenen Menschen, Ideen und Professionen Raum und inspirierte 1998 den Dokumentarfilm „Ein Schloss für alle“ von Rainer Komers.

Eventlocation, Seniorentreff, Kunstraum

Unter dem repräsentativen Dach eröffnet eine Seniorentagesstätte verschiedene Angebote von Frühstück und Café bis hin zum Tanztee. Die Parkanlage steht jedem Besucher offen, der sich beim Spaziergang entspannen möchte, und ist im Sommer traditionell Schauplatz eines Stadtteil- und Familienfests. Im Schloss selbst feiert man seit 2015 wieder rauschende Hochzeiten und andere Großevents – professionell ausgerichtet von einem renommierten Gastronomiebetrieb, der das Erdgeschoss inklusive Terrasse aufwendig renovierte.

Aufgeschlossen ...

... zeigt sich das ehrwürdige Gebäude aber auch für zeitgenössische Kunst, der hier mehrere kostengünstige Ateliers zur Verfügung stehen. Wer aktuell darin arbeitet und welche Kunstformen vertreten sind, verraten wir Ihnen im Anschluss in Wort und Bild.

Kunst im Schloss

Von Malerei bis Dokumentarfilm

Seit mehr als 20 Jahren finden Künstler/-innen im ersten Stock von Schloss Styrum kostengünstig Raum. Ein Atelier vergibt die Stadt als Stipendium, weitere fünf Arbeitsplätze werden alle vier Jahre neu ausgeschrieben. Aktuell reicht das Kunstspektrum von Ort von Malerei über Fotografie, Videokunst und Installation bis hin zum Dokumentarfilm. Mit freundlicher Unterstützung der Kunstschaaffenden erhalten Sie hier einen Einblick.

Vera Herzogenrath

Die Malerin studierte an den Universitäten Duisburg und Essen und war Meisterschülerin von László Lakner. Impulse für ihre Arbeit liefern ihr Beobachtungen in der Natur – die Wahrnehmung von Kontrasten, Stimmungen, Lichtverhältnissen, Farbigkeiten und Atmosphäre. Sie ist jedoch nicht mit ihrer Staffelei unterwegs, sondern nimmt ihre Erlebnisse mit ins Atelier, um sie dort zu „übersetzen“. Ihr Ziel ist kein Abbild der Realität; vielmehr will sie den gewonnenen Eindrücken, Erfahrungen und Emotionen Ausdruck verleihen: in abstrakter Malerei mit erkennbarem Bezug zum Gegenständlichen.
Kontakt: atelier@veraherzogenrath.de



„Landschaft“, 2017, Pigment/Kunstharz/Leinwand, 190 x 160 cm

© Vera Herzogenrath + VG Bild-Kunst, Bonn

Rainer Komers

1944 in Guben geboren, hat der Dokumentarfilmer an der Kunstakademie Düsseldorf studiert. Als Regisseur und Kameramann war er u.a. in Alaska, Indien und Japan, Jemen, Lettland und Montana unterwegs und ist mit seinen Filmen regelmäßig bei nationalen wie internationalen Festivals vertreten. Dabei hat er bereits zahlreiche Preise gewonnen, darunter den Deutschen Kurzfilmpreis, den Ruhrpreis für Kunst und Wissenschaft und zuletzt 2018 den ARTE-Dokumentarfilmpreis für „Barstow, California“ über den wegen Mordes inhaftierten Lyriker Stanley „Spoon“ Jackson. Rainer Komers lebt in Mülheim und Berlin.

Kontakt: r.komers@t-online.de



Rainer Komers am 4. Oktober 2019 bei der Kino-Premiere von „Barstow, California“ in den Tilsiter Lichtspielen Berlin

Julian Reiser

Der aktuelle Stipendiat ist 1988 in Hamburg geboren und studierte Malerei an der Kunstakademie Münster. Der Einfluss und der Einsatz von Technik spielt für ihn eine wichtige Rolle. Er betreibt „Malerei als Hürde“, indem er den Herstellungsprozess exakten Regeln unterwirft – in verschiedenen Werkgruppen mit jeweils eigenem Konzept. Eine Gruppe mechanisch wirkender Bilder entsteht z.B. mithilfe von Mal-Maschinen; eine andere basiert auf Vorlagen, die am Computer erzeugt werden. Die Ergebnisse seiner Arbeit im Rahmen der mietfreien Ateliernutzung sind voraussichtlich Anfang 2020 im „Kunstmuseum Temporär“ zu besichtigen.

Kontakt: julian.reiser@gmail.com



„Maschinenbild König“, 2018, Öl auf Baumwollgewebe, 100 x 100 x 1,5 cm

Ralf Raßloff

Der gebürtige Mülheimer studierte an der Essener Folkwang Universität der Künste; mit seinen fotografischen Arbeiten bestritt er bereits zahlreiche Einzelausstellungen und erhielt u.a. den Förderpreis für Kunst und Wissenschaft sowie den Hermann Lickfeld-Preis für Bildende Kunst.

Bildet Fotografie ab oder schafft sie neu? Als Künstler beschäftigt Raßloff die Nachahmung und Infragestellung von Wirklichkeit. Angeregt durch die Massenmedien, befasst er sich u.a. mit Stereotypen oder der Erzählung im Bild. Die Fotografie ist dabei nur ein Werkzeug.

Kontakt: mail@ralfrassloff.de



Aus der Serie „Torsionen“, 2019, Fine-Art-Print auf Büttenpapier, ca. 102 x 152 cm, © Ralf Raßloff

Sabrina Seppi

Die aus Mülheim stammende Ruhrpreisträgerin studierte an der Düsseldorfer Kunstakademie freie Malerei und stellt ihre Arbeiten unter dem Künstlernamen Hiroshima Bosch aus. Dazu zählen Gemälde, Collagen und Fotografien sowie Installationen. Darüber hinaus drehte Seppi mit Julia Backmann den Kurzspielfilm „Easy World“ und war u.a. an der Gründung der Künstlergruppe „artenoir“ beteiligt. Kontakt: www.hiroshimabosch.com

Ulrich Erbe

Ein Schwerpunkt des Fotografen und Videokünstlers liegt auf der Reise- und Reportagefotografie. Dabei widmet er sich überwiegend Menschen, deren Alltag noch unmittelbar auf die Natur bezogen ist – von Bauern in Hochgebirgsdörfern bis zu den Tuareg der Sahelregion Westafrikas. In starkem Kontrast dazu steht etwa die Arbeit über verwaiste Ladenlokale im Ruhrgebiet, die er durch die Fensterscheiben hindurch aufnahm. Erbe ist „ein Suchender, ... der den Glück versprechenden Verheißungen der modernen Welt misstraut“ (Inez Vazquez Ribeiro).

Kontakt: ulrich-erbe@web.de



Zuckersüße Stunde

Lebkuchenhäuschen und glückliche Kinder beim Nikolausfest

Seit vielen Jahren unterstützen wir mit unserer Nikolausspende Einrichtungen, die sich für das Wohl der Jüngsten einsetzen. Dieses Mal haben wir es etwas anders gemacht. Und die Kinder gleich eingeladen.

Das Jugendzentrum Stadtmitte an der Georgstraße 24. Hier hat der Nikolaus am 5. Dezember, also bereits vor seinem traditionellen Arbeitstag, auf Bitten der SWB vorbeigeschaut – ganz zur Freude der kleinen Gäste. Eingeladen waren sowohl die jüngeren Besucher des Jugendzentrums als auch Kinder, die der Deutsche Kinderschutzbund im Rahmen seiner Angebote betreut.

Kleben, kleckern, knipsen

Den ganzen Nachmittag über zimmerten die Kinder Lebkuchen und andere kurzlebige Bauteilchen mit reichlich Zuckerguss zu wundervoll kreativen Knusperhäuschen zusammen. Oder machten vergnügte Niko-Selfies in der „Photobooth“ – einer Fotobox, die erst knipst und die Fotos anschließend ausdrückt. Bei Kakao und Leckereien erlebten die Kleinen einen vergnüglichen, sorgenfreien Nachmittag. Zum Abschied hielten Nikolaus und SWB für jedes Kind noch kleine Überraschungen in gut gefüllten roten Nikolaus-Säckchen

bereit. Nach diesem gelungenen Auftakt wird das SWB-Nikolaus-Team in den nächsten Jahren auch in anderen Stadtteilen Halt machen.

Engagement hat einen Namen

Im Ortsverband Mülheim engagieren sich rd. 170 teils ehrenamtliche Mitglieder des Deutschen Kinderschutzbundes für benachteiligte bzw. hilfebedürftige Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern. Das Jugendzentrum Stadtmitte öffnet unter der Woche seine Türen: Auf dem Programm stehen Spaßhaben, Hausaufgabenhilfe, Töpfern oder (Kampf-)Kunstprojekte. Mehr auf: www.kinderschutzbund-mh.de und www.jz-stadtmitte.de



Im Zeichen der **Menschlichkeit**

Mülheimer Vereine: der Kreisverband des DRK

Es zählt zu den bekanntesten Symbolen der Welt. Ob in Krisengebieten, im häuslichen Notfall oder beim Gemeindefest nebenan: Das rote Kreuz auf weißem Grund steht für Menschen, die sich kümmern. Auch in Mülheim ist das Deutsche Rote Kreuz (DRK) in einem Kreisverband organisiert: Der dritte Teil unserer Serie über Mülheimer Vereine führt uns ins Blaulichtmilieu der Stadt.



Werden Sie Kreuzträger!

Was man mitbringen sollte? „Freude am Umgang mit Menschen und die Bereitschaft, zu helfen.“ Losgehen kann's mit 6 Jahren beim Jugendrotkreuz. Junge Erwachsene können beim Kreisverband ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) absolvieren.

Infos und Ansprechpartner finden Sie auf: www.drk-muelheim.de

Alles begann mit fast 40.000 Verwundeten und Toten in der Nähe von Solferino, einem Örtchen im Norden Italiens. Und einem Schweizer Kaufmannssohn, den dieser Anblick dermaßen erschütterte, dass er seine Erlebnisse aufschrieb – nachdem er und andere Freiwillige so gut es ging Hilfe geleistet hatten. In seinen „Erinnerungen an Solferino“, die Henry Dunant 1863 veröffentlichte, formuliert er die Idee eines Hilfsystems für verwundete Soldaten. In der Folge entstand das, was heute eine weltweite Bewegung ist.

Seit über 100 Jahren in Mülheim

Aktuell verfügt das DRK deutschlandweit über drei Millionen Mitglieder, 400 von ihnen sind im Kreisverband Mülheim aktiv, hinzu kommen 80 Mitarbeiter. „Das Besondere an unserem Kreisverband ist die starke ehrenamtliche Prägung“, betont Kreisgeschäftsführerin Natalia Thoma. Eine Tradition, die bis zur letzten Jahrhundertwende zurückreicht, als überall im damaligen Deutschen Reich Vereine „vom Roten Kreuz“ entstehen. Auch in Mülheim wird fleißig gegründet, unter anderem die Sanitätskolonne des Samaritervereins vom Roten Kreuz im März 1907. Die Idee: Krankenpflege des Heeres im Kriegsfall, Krankentransport in Friedenszeiten.

Im Alltag der Menschen

Heute gehören Rettungsdienst und Katastrophenschutz noch immer zu den klassischen Leistungen des DRK – längst aber gehen diese auch in Mülheim weit über den „Blaulicht-Bereich“ hinaus. „Wir haben uns auf die Fahnen geschrieben, Menschen aller Altersgruppen auch in ihrem alltäglichen Leben zu unterstützen“, erklärt Natalia Thoma. Zum Beispiel als Träger von Kindertagesstätten oder Mutter-Kind-Beratungsstellen – oder in Form eines Hausnotrufdienstes und Menüservices für Senioren. Dazwischen: Erste-Hilfe-Kurse, Blutspende- und Fahrdienste oder Begegnungsstätten – und vieles mehr.

Ehrlich gefragt: Ehrenamt

„Gerade im Rettungs- und Hausnotrufdienst war die vorwiegend ehrenamtliche Struktur schon immer identitätsbildend“, weiß Natalia Thoma. Besonders stolz ist der Kreisverband zum Beispiel auf seine Wasserwacht, die auf der Ruhr zum Einsatz kommt. Auch Rettungshundestaffel und Fernmeldedienst bestehen aus Ehrenamtlern. „Ohne ehrenamtliches Engagement kann unsere Gesellschaft nicht funktionieren“, so Natalia Thoma. „Wir freuen uns immer über aktive neue Mitglieder.“



Wie gut kennen Sie Ihre (Alt-)Stadt?

Kniffliges & Kurioses rund um den Kirchenhügel

Nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof entfernt, fühlt man sich in eine andere Zeit versetzt. Im historischen Zentrum Mülheims bestimmen verwinkelte Gässchen mit Backstein- und Fachwerkhäusern das Bild. Zwei große Gotteshäuser und ein alter Friedhof gehören ebenso dazu wie kleine Lädchen, rustikale Gaststätten und eine gemütliche Atmosphäre. Aber wie gut kennen Sie sich eigentlich in Ihrer Altstadt aus? Machen Sie mit uns den Test.



1 Die Delle vom Kirchenhügel bis zur alten Fähr an der Ruhr war in früheren Zeiten praktisch die Hauptstraße von Mülheim. Welches stadthistorische Ereignis ist eng mit ihr verknüpft?

- A 1659 erschlug Graf Moritz von Limburg-Styrum hier Junggraf Alexander von Daun-Falkenstein.
- B 1822 wurde Christian Weuste als erster Mülheimer Bürgermeister eingesetzt. Amtssitz war bis zur Einweihung des neuen Rathauses seine Privatwohnung in der Delle.
- C 1733 eröffnete in der Delle die erste Mülheimer Apotheke, in der Carl Arnold Kortums Vater angestellt war.

2 Die evangelische Petrikirche ist das älteste Mülheimer Gotteshaus und geht ursprünglich auf eine Hofkapelle zurück. Warum könnte man sie auch als Riesenkompass bezeichnen?

- A Im kreisförmigen Altarraum finden sich Markierungen für alle Himmelsrichtungen.
- B Der Turm weist nach Westen, der Altarraum nach Osten – ein typisches Merkmal mittelalterlicher Kirchen.
- C Aufgrund der verwendeten Baumaterialien hat der Turm magnetische Eigenschaften.

3 Zur Route der Industriekultur gehört u.a. die Villa Bagel in der Friedrichstraße Nr. 62. Welche Bedeutung haben die Hausnummern 40 und 52 der „Straße der Millionäre“?

- A Sie markieren die ältesten Villen vor Ort. Nr. 52 entstand zwischen 1867 und 1872, Nr. 40 wurde 1873 bis 1875 erbaut.
- B Beide Hausnummern sind nicht vorhanden – angeblich zogen die Grundstückseigner ihre Bauaufträge aus Kostengründen zurück.
- C Hier stehen einfache Reihenhäuser, die Lehrer, Richter oder Kaufleute bewohnten.

4 Vom 19. November bis zum 15. Dezember findet 2019 zum 21. Mal der Altstadt-Adventsmarkt statt. Was gehört nicht zu den typischen Merkmalen?

- A Für Kinder gibt's kostenlose Kuscheltiere vom Nikolaus.
- B An den Wochenenden sind für die Besucher auch Hinterhöfe geöffnet.
- C Zum Abschluss wird ein großer Engel-Umzug veranstaltet.

5 Die erste Beerdigung auf dem heutigen Altstadtfriedhof fand 1812 statt. Welchen Flurnamen trägt dessen Kernzelle im Urkataster?

- A Vorwitz
- B Brotende
- C Schabernack

6

Mitten in der Altstadt liegt die Pastor-Jakobs-Straße. Womit verdiente sich der gleichnamige Geistliche diese Auszeichnung?

- A** „Ruhrpastor“ Konrad Jakobs war u.a. treibende Kraft für den Neubau der Marienkirche, eine der wichtigsten Schöpfungen des „Neuen Bauens“ im Rheinland.
- B** Der Pfarrer verhinderte einen Neubau nach Plänen des renommierten protestantischen Architekten Emil Fahrenkamp.
- C** Er war quasi nebenberuflich im Rat der Stadt Mülheim engagiert.

**7**

Wer oder was feiert in diesem Jahr in der Altstadt zehnjähriges Jubiläum?

- A** Das Kulturzentrum für Literatur und Kleinkunst in der Fünfte, einer ehemaligen Postkutschenstation aus dem 18. Jahrhundert.
- B** Die private Wetterstation, die Hobby-Meteorologe Werner Vogel seit 2009 auf dem Dach seines Hauses betreibt. Seine Wetterdaten veröffentlicht er unter www.wetter-mh.de.
- C** Der Verein Regler Produktion e.V., der als ehrenamtlicher Veranstalter die Bespielung der Freilichtbühne verantwortet.

**8**

Das Restaurant „Mausefalle“ wurde 1986 im ehemaligen „Sauerwinters Brückenhaus“ neu eröffnet. Wo befand sich die historische Gaststätte?

- A** Am aktuellen Standort des „Petrikirchenhauses“, im Haus „Vor dem Kirchhof“
- B** Ebenfalls in „Sauerwinters Brückenhaus“, das zwischenzeitlich saniert wurde
- C** In einem alten Gehöft in Mülheim-Heißen

**9**

Wovon profitiert der Siegfried-Reda-Platz seit 2012?

- A** Zwei Sponsoren aus der Anwohnerschaft engagieren sich für schnelleres Internet.
- B** Bei einer Straßensanierung verlegte die Stadt zahlreiche bunte Pflastersteine.
- C** Neben zwei Bänken wurde ein öffentlicher Bücher schrank aufgestellt.

Alles gewusst?

Die Auflösung finden Sie auf Seite 38 in der Rubrik „kreuz & quer“.



Cafe 4 You

Euer Freizeit-Treff in Styrum

Ihr sucht einen Ort, an dem ihr im Mittelpunkt steht, wo nichts muss, aber viel geht?
Unser Tipp: das Cafe 4 You am Marktplatz 1 in Styrum.

Let's dance 2020!

Schon mal vorfreuen: aufs Mülheimer Tanzfestival für junge Talente. Von Ballett bis Streetdance. Jeden November – organisiert vom Cafe 4 You, u.a. im Auftrag aller städtischen Jugendzentren.



Herz statt Kommerz

Das Cafe 4 You ist ein städtisches Kinder- und Jugendzentrum, in dem sich alles um euch dreht. Rein kommt deshalb nur, was Spaß macht. Druck und Kommerz müssen draußen bleiben. Hier wird nichts verkauft, ihr müsst nichts leisten, und es hat immer jemand Zeit für euch. Mitgestalten? Auf jeden Fall. Das Café-Team freut sich, wenn ihr eigene Ideen mitbringt.

Von Chillen bis Kung Fu

Machen könnt ihr in eurem Cafe eigentlich alles – oder auch nichts. Freunde treffen und reden, neue Leute kennenlernen. Einfach nur abhängen und Musik hören. Euren Highscore beim Air Hockey verbessern oder beim Billard eine ruhige Kugel schieben. Kreativ werden, Kung Fu oder Hip Hop ausprobieren. Beim Chaosspiel oder anderen Specials dabei sein. Oder selbst Programm machen. Kommt einfach vorbei und schaut, wozu ihr Lust habt.



der treff in styrum am marktplatz

CAFE 4 YOU

Infos 2 go!

Zeit für Spiel & Spaß montags bis freitags
von 14:30 bis 18:00 Uhr
für Kids ab 13 Jahren bis 20:30 Uhr

Für euch vor Ort Salvatore (Sangiorgio)
Sina (Göntgen)
Stefanie (Rippin)
Lisa (Meimann)

Aus dem Programm Kampfkunst + Selbstverteidigung:
montags von 16:00 bis 17:15 Uhr
(8 bis 10 Jahre) und von 17:30 bis
18:45 Uhr (ab 11 Jahren)
Kreativwerkstatt: montags von 14:30
bis 16:00 Uhr
Hip Hop für Teens: donnerstags von
16:00 bis 17:00 Uhr (ab 10 Jahren)
+ monatliches Freitags-Special,
Fruchtalarm, Ferienspiele ...

Wie ihr uns noch erreicht Telefon 779658
cafe4you@muelheim-ruhr.de
cafe4you.muelheim-ruhr.de



Rodelspaß im Revier

Wegweiser & Profitipps

Ob Schlitten, Minibob oder Rutschteller: Bei Schnee und Eis kommt ihr auch in Mülheim ordentlich in Fahrt. Das garantieren kleine und größere Pisten z.B. im Folkenborntal, im Park an der „Kluse“ oder im Rumbachtal. Und wir verraten euch, wie ihr Erkältung, Hals- und Beinbruch vermeidet. Viel Spaß!

Kleines Rodler-Dreimalaleins

Pistencheck ist Pflicht

Schaut euch die Bahn genauer an, bevor ihr euch auf den Schlitten schwingt. Seid ihr noch Anfänger, sollte sie nicht zu steil sein. Haltet Ausschau nach Hindernissen wie Baumstämmen oder Absperrungen, damit ihr rechtzeitig ausweichen könnt.

Dressed to chill

Mit der richtigen Ausrüstung könnt ihr eure Rutsch-Partie ganz entspannt angehen. Damit aus Umfallen keine schlimmen Unfälle werden, muss das sein:

- ein Helm – um Kopfverletzungen zu vermeiden,
- feste, hohe Schuhe – sie schützen Knöchel und Sprunggelenke,
- Skihose und Anorak – damit die Nässe nicht durchdringt.

Schlitten statt Schleudersitz

Finger weg von Plastiktüten oder Radschläuchen: Sie sind schwer zu lenken, kaum zu bremsen und können euch deshalb schnell den Spaß verderben. Ähnlich sieht's auch mit einfachen Plastikrutschern aus. Die beste Wahl: ein richtiger Schlitten mit TÜV-Siegel oder GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit.



Eiskalt serviert

Schneemänner zum Nachtisch

Was sieht supersüß aus, schmeckt auch so und kommt sogar als Geschenk gut an? Versucht's mal mit diesen kleinen Schneemännchen: Sie lassen sich ganz einfach selber machen – wenn ihr die Zutaten nicht vorher aufesst...

Das braucht ihr:

- > Puderzucker
- > etwas Zitronensaft
- > Schokoladenkuvertüre oder dunkle Lebensmittelfarbe

... und pro Schneemann:

- > 1 Butterkeks
- > 3 Pfeffernüsse
- > 1 Dominostein
- > 1 kleinen Schokokranz mit Liebesperlen
- > 3 bunte Mini-Schokolinsen

So wird's gemacht:

1. Aus Puderzucker und etwas Zitronensaft einen Zuckerguss anrühren.
2. Auf einen Butterkeks – als Boden – etwas Zuckerguss geben und darauf die erste Pfeffernuss kleben. Achtung: kurz festhalten und warten, bis der Guss fester wird.
3. Auf der ersten Pfeffernuss übereinander zwei weitere Pfeffernüsse ankleben.
4. Auf die letzte Pfeffernuss einen Schokokranz und darauf dann den Dominostein kleben.

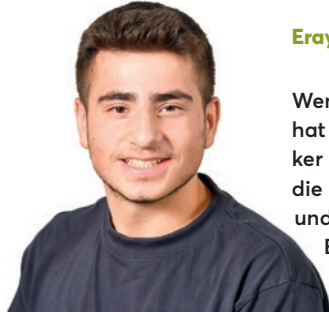
5. Mit geschmolzener Schokoladenkuvertüre oder Lebensmittelfarbe vorsichtig den Boden einfärben und der obersten Pfeffernuss Augen aufmalen.
6. Farbige Mini-Schokolinsen als Nase und Knöpfe ankleben.

Dekospezis unter euch setzen jetzt noch einen drauf (oder dran): zum Beispiel einen bunten Schal aus Modelliermarzipan oder einen Lutscher als Besen. Oder was euch noch so einfällt. Und dann verschenken – oder einfach selber essen!



Verstärkung fürs SWB-Team

Wir stellen Ihnen unsere neuen Mitarbeiter vor



Eray Yasin Kara:

Wenn's um Spannung geht, ist auch er dabei: Im August hat er bei uns ebenfalls eine Ausbildung zum Elektroniker gestartet. Mit seinem Azubi-Kollegen verbinden ihn die Liebe zum Fußball, der BVB als Lieblingsmannschaft und die Begeisterung für alles, was Strom braucht. Sein Ehrgeiz: immer schnell und richtig schalten. Wenn's gelingt, belohnt er sich am liebsten mit einer Pizza.



Süer Mikail:

Seit 1. August nutzt er seine handwerklich-technische Begabung für eine Ausbildung im Bereich Elektronik. Installieren, warten, reparieren: Dafür muss er alle Geräte und Systeme genau kennenlernen, die für unsere Mieter am Laufen zu halten sind. Engagierte Unterstützung erhält er dabei von seinem Team, das ihm auch nach Feierabend die Daumen hält: als aktivem Fußballer beim TuS Union.



Volker Nowaczyk:

Seit Anfang August leitet er bei uns das Team Rechnungswesen und ist ein weiterer Beweis dafür, dass sich Ahnung von Zahlen mit Lebensfreude sehr gut verträgt. Er ist treuer Fan des VfL Bochum und schwingt gern (und gut) mal selbst den Kochlöffel. Für ihn darf's also ruhig heiß hergehen. Auch im Urlaub, den er am liebsten auf Fuerteventura verbringt.



Lea Pfeifer:

Zu Hause ist sie in Mülheim-Speldorf, im Urlaub gern auf Reisen und als Auszubildende zur Immobilienkauffrau seit 1. August bei uns an Bord. Besonderes Kennzeichen: sehr viel Ehrgeiz. Deshalb lautet ihr persönlicher Ausbildungsplan auch ganz einfach, so viel wie möglich zu lernen und in der Praxis alles zu geben. Was wollen wir mehr?



Marcel Remde:

Er hat ebenfalls im August bei uns seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann begonnen und ist genauso engagiert. In unseren Beständen kennt er sich inzwischen jedenfalls bestens aus und behält auch dann den Überblick, wenn's mal hektisch wird. Wie in seiner Freizeit, in der er am liebsten beim Schachspiel gewinnt.



Jasmin Schawacht:

Personalmanagement ist ihr Fachgebiet, das sie seit 1. August als Sachbearbeiterin bei uns mit betreut. Hohe Anforderungen, vielfältige Aufgaben, ein Ziel: die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter als wichtigstes Kapital der SWB. Da mitzuhalten, kann schon mal eine Herausforderung sein. Und nach Feierabend geht's gleich im Galopp weiter – wenn die Hobbyreiterin dafür Zeit und Gelegenheit hat.

Thomas Steuber:



Er wohnt schon immer in Mülheim-Saarn und fast 30 Jahre bei der SWB. Seit 1. September gehört er nun auch noch mit zum Team: Als Hausmeister kümmert er sich vor allem in Speldorf um die Belange unserer Mieter rund um Wohnung, Gebäude und Außenanlagen. Mit vollem Einsatz und viel Erfolg: Als leidenschaftlicher Motorradfahrer weiß er eben, wann man sich ordentlich in die Kurve legen muss.



Christoph Baumeister:

Seinen Einstand gab er Anfang September; seither verstärkt der Anlagenmechaniker die SWB-Kompetenz in Sachen Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Sicherstellen, dass aus allen Hähnen sauberes Wasser fließt und im Winter jeder im Warmen sitzt: Damit kennt er sich bestens aus und bringt im Notfall alles schnell wieder in Gang. In seiner Freizeit geht er dann gerne auf die Rolle(n) – per Skateboard oder auf Städtetrips.

Gelungener Abschluss – guter Start



Nicht neu, aber seit Kurzem fest dabei sind zwei frischgebackene Immobilienkaufleute: Lenja Fütterer und Deniz Sahin haben ihre Ausbildung bei uns mit Bravour gemeistert und verdient ihren festen Platz in unserem großen Team erhalten. Frau Fütterer bringt ihre kommunikativen Stärken im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zur Geltung, und Herr Sahin sorgt in der Bestandspflege für sachkundige Verstärkung. Wir freuen uns, dass sie dabei sind, und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg im Engagement für ein rundum gutes Wohngefühl!

Megaspaß im Schuppen: 2 x 2 Tickets zu gewinnen!

Finden Sie die
zehn Fehler im
Fotorätsel?



Eine Chance – zwei Kracher

Comedy-Klassiker oder Klassik krass komisch: Als Gewinner sind Sie entweder bei „Nightwash“ live dabei oder lernen „Timm Beckmanns Liga der außergewöhnlichen Musiker“ kennen!

Zweimal dasselbe und doch nicht exakt gleich!

Sie haben die zehn Unterschiede gefunden? Dann kleben Sie die Bilder samt Fehlermarkierung auf eine Postkarte, schreiben Ihr Wunsch-Event dazu und schicken das Ganze an:

sprenger medien service GmbH

Stichwort: Fotorätsel

Wiesenstraße 8–10

45473 Mülheim an der Ruhr

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Mitarbeiter der SWB sowie Gewinnspiel-Organisationen sind von der Verlosung ausgeschlossen. Wir wünschen euch viel Glück! (Einsendeschluss ist der 8. Januar 2020.)

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise unter: www.swb-mh.de/datenschutz

Aufgelöst: Antworten zum Altstadtquiz

Frage 1: Antwort B. Die Erschlagung des Junggrafen fand auf der Lipperheide statt; die älteste Apotheke Mülheims wurde an der Kettwiger Straße eröffnet.

Frage 2: Antwort B.

Frage 3: Antwort A. Die Reihenhäuser befinden sich auf der anderen Straßenseite.

Frage 4: Antwort C.

Frage 5: Antwort C.

Frage 6: Antwort A. Und tatsächlich hat er mit dafür gesorgt, dass die Pläne von Fahrenkamp umgesetzt wurden – gegen den Widerstand des Bischöflichen Generalvikariats in Essen.

Frage 7: Antwort B. Die Fünfte liegt in Mülheim-Heißen und ist seit 2007 am Start, der Regler Produktion e.V. seit 2003.

Frage 8: Antwort A.

Frage 9: Antwort C.

Rätselhaftes

Umgebung			jemand, der eine Straftat begeht	Buchformat		ehem. Palast des Papstes		Hautier der Lappen	antike Stadt in Ägypten			Meeres-säuge-tier		dünnes Plastikblatt	ukrainische Hafenstadt	germanischer Speer	Desaster	
ehem. portug. Gebiet in China						Altertumskunde				5							10	
			Vorname des ital. Autors Fo			größte westfries. Insel						Orchester-musiker		grob, übel				
Strand, Gestade			Entwässerungsrohr					1	Windfächer			Rohflanel						noch bevor
Hinterlassenschaft						Heilige Schrift des Islams		kurze Zeitspanne						7	chem. Zeichen für Astat	Initialen von Kästner † 1974		
			Spielergebnis (engl.)			Nahrung im Mundzerkleinern						schweiz.: Uniform, Anzug						4
dt. Rundfunksender (Abk.)	radioaktives Element	Männername						Spaß machen (ugs.)			Quallenfangarm							14
musik.: ein wenig				3		orientalisches Fleischgericht		hinweisendes Fürwort										
eine Speise verfeinern		Schiffstagesreise			Hauptstadt Afghanistans													
								Linien-schiff (engl.)			ohne Zusatz							
					haltbar, zuverlässig			Inhaltslosigkeit										Treffer beim Kegeln („alle ...“)
	8																	
dt. Tanzkapellmeister † 1973			ein glattes Gewebe					9	französischer Polizist						Fluss in Belgien			
sehr reicher Mann				2			Berg-einschnitt		Schöf-fen-gericht im MA.									
			französisches Adelsprädikat			abschätzig: Mann								chem. Zeichen für Gold (Aurum)				
Vorname der Dago-ver † 1980		algerische Währung							russischer Zarenname									6
Korsett									Rad-aufhängevorrichtung									W-28
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14					

Und das können Sie gewinnen:

- Preis** Einkaufsgutschein für das Einkaufszentrum Forum Mülheim an der Ruhr im Wert von 200 €
- Preis** Einkaufsgutschein für den hagebaumarkt Mülheim an der Ruhr im Wert von 150 €
- Preis** Einkaufsgutschein für Möbel Bernskötter Mülheim an der Ruhr im Wert von 100 €

Die Teilnahmebedingungen:

Schreiben Sie die Lösung – sie ergibt sich aus den nummerierten Feldern – auf eine Postkarte und schicken Sie diese an:

sprenger medien service GmbH

Stichwort: Kreuzworträtsel

Wiesenstraße 8 - 10

45473 Mülheim an der Ruhr

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Mitarbeiter der SWB sowie Gewinnspiel-Organisationen sind von der Verlosung ausgeschlossen.

Wir wünschen Ihnen viel Glück.

Einsendeschluss ist der **15. Juni 2020**

Lösungswort der letzten Ausgabe: **ZUKUNFTSFAEHIG**

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise unter: www.swb-mh.de/datenschutz



12|19

Impressum

SWB – Wohnen leben

Das aktuelle Magazin der Gesellschaft SWB

Herausgeber:

SWB-Service- Wohnungsvermietungs- und -baugesellschaft mbH

Bahnstraße 29 | 45468 Mülheim an der Ruhr

Telefon (0208) 450 02 – 0

Fax (0208) 450 02 – 155

info@swb-mh.de | www.swb-mh.de

V.i.S.d.P.: Andreas Jenk

Redaktion: simply.gd GmbH

Fotos: Marcus Döder, PR-Fotografie Köhring, SWB,

freepic.com, Adobe Stock: alexus, EvgeniiAnd,

Sven Maaßen, Rawpixel.com

Produktion & Realisation:

sprenger medien service GmbH, Mülheim an der Ruhr

Auflage: 10.000 Exemplare

100 %
Grün-
strom

Günstig und grün:
medlStrom
aus Mülheim.



© stock.adobe.com/electriceye
© shutterstock/stockphoto-graf



Einfach regional: Grünstrom, Gas, Wärme
und eMobilität aus Mülheim. Für Mülheim.
Mehr Informationen erhalten Sie unter
0208 4501 333 oder medl.de

medl

mein Stadtwerk
Grünstrom & Erdgas